

Pfungstturnier in Wedel

## Sportliches Treffen für Amateure, Profis und Züchter

Das Pfingstturnier des Reit- und Fahrvereins Wedel, Kreis Pinneberg, auf dem Catharinenhof fand in diesem Jahr zum 68. Mal statt. Gedacht ist es als sportliche Zusammenkunft für Profis, Amateure und Züchter. So zeigten an den vier Turniertagen 900 Reiter mit 1.600 Pferden ihr Können in 42 Wettbewerben von Klasse E bis S. Der große Preis am Sonntag war zugleich die erste Wertungsprüfung für den Züchterpreis des Holsteiner Schaufensters, und auch das Fohlenchampionat fand wieder statt.

„Die Trennung der Wettbewerbe nach Amateuren und Profis zeichnet unser Turnier aus“, erklärt Karl-Heinz Hardorp, der gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Jochen Honold und Olaf Tonner und den gut hundert freiwilligen Helfern des Vereins das Turnier organisierte und durchführte.

So war Wedel unter anderem Austragungsort für die erste Qualifikationsprüfung der Deutschen Amateurmeisterschaft. Diese Dressuraufgabe der Klasse S\* wurde von Laura Antonia Shadi auf ihrem elfjährigen Dastan gewonnen. Auch für das Horse & Classic Amateurchampionat konnten Wertungspunkte gesammelt werden. Die besten zwölf Reiter aus dieser Prüfung auf S\* Niveau präsentierten sich am Pfingstsonntag bei der Kür St. Georges. Gewonnen wurde diese von Vivien Köcher mit einer mitreißenden Vorstellung

auf ihrer Dunkelfuchsstute Reine Freude, die vom Publikum mit großem Applaus begleitet wurde.

Im Grand Prix, der anspruchsvollsten Dressurprüfung des Turniers, holte sich Cora Jacobs mit Mellehaves Copperfield die goldene Schleife. Silber ging an Kathleen Keller auf Standsfield, mit dem sie am Vortag in der Intermediaire ebenfalls den zweiten Platz besetzte, hinter Antonia Christine Jacobsen mit Danny.

Dass Holsteiner Dressurqualität besitzen, zeigte der sechsjährige Lavissaro von Lissaro aus einer Aljano-Mutter, der unter dem Sattel von Sonja Ellerbrook die Bestnote von 8,9 erhielt und sich damit neben fünf weiteren Youngstern bei den Qualifikationsprüfungen für das Bundeschampionat des Deutschen Dressurpferdes das Ticket nach Warendorf sicherte.

Prominente Reiter wie Sören von Rönne, Carsten-Otto Nagel, Elmar Gundel sowie Dirk Ahlmann und seine beiden Kinder Pheline und Hannes zeigten Spitzensport auf dem Springplatz. Auch die Geschwister Nisse, Rasmus und Jule



Dietrich Lindenau gratuliert Klaus Meyer (li.), der mit seiner Holsteiner Stute Sanibel Island unter Reiter Philipp Schulze für den Holsteiner Züchterpreis im S\*\*-Springen punktete.  
Foto: Assia Tschernookoff

Lüneburg aus Hetlingen, Kreis Pinneberg, waren zusammen 27 Mal mit verschiedenen Pferden am Start: „Wenn man schon mal ein Turnier vor der Haustür hat, muss man die Gelegenheit nutzen“, sagte ihr Vater Jan, der früher selbst in Wedel geritten ist.

Spannend bis zum Schluss blieb es im S\*\*-Springen am Pfingst-

sonntag. Von den 35 Startern kamen dreizehn mit einem fehlerfreien Ritt ins Stechen. Julia Plate, die bereits am Vortag das S\*-Springen gewann, legte mit ihrer Hannoveraner Stute Limbiskit eine schnelle Runde hin. Philipp Schulze auf Sanibel Island blieb der 23-jährigen Studentin zwar dicht auf den Fersen, kam aber auf Platz zwei. Für den Züchter seiner holsteinisch gezogenen Stute, Klaus Meyer aus Appen, Kreis Pinneberg, waren es die ersten Wertungspunkte für den Züchterpreis, vergeben vom Holsteiner Schaufenster.

Ein weiterer Programmpunkt für die Züchter war das erst vor vier Jahren etablierte Wedeler Fohlenchampionat. „Auf keiner anderen Zuchtveranstaltung gibt es so viele Zuschauer“, erklärte Karl-Heinz Hardorp stolz. Neun Fohlen wurden mit ihren

Müttern den Richtern Heino Kracht und Hans Britze vorgeführt, die sich alle ausnahmslos elegant und bewegungsstark präsentierten. Siegerfohlen wurde ein von seiner Machart besonders auffallendes Stutfohlen von Quantensprung aus einer Del-Piero-Mutter aus der Zucht von Margret Heißmann.

Assia Tschernookoff